



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

# Monatshefte

für deutsche Sprache und Pädagogik.  
(Früher: **Pädagogische Monatshefte.**)

A MONTHLY  
DEVOTED TO THE STUDY OF GERMAN AND PEDAGOGY.

Organ des  
**Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.**

---

**Jahrgang X.**

**Oktober 1909.**

**Heft 7.**

---

## Prolog.

---

Gesprochen beim Festbankett des 37. Lehrertages im Deutschen Liederkranz.  
Von **Joseph Winter**, New York.

---

### *Heil Dir, Germania.*

Heil deutscher Kraft und deutschem Mut,  
Des deutschen Volkes Erb' und Gut!  
Zweitausend Jahre lang bekriegt,  
Blieb Deutschland dennoch unbesiegt.  
Vor Dir sank Roma in den Staub,  
Du strafst der Ungarn und Mongolen Raub;  
Der Türkenhorden Glaubenswahn,  
Den neidgeschwellenen welschen Hahn,  
Du trat'st sie nieder mit Gewalt,  
Gebietest selbst dem Briten: Halt!  
Denn ewig jung blieb Deutschlands Blut  
Durch deutsche Kraft und deutschen Mut.

Heil deutscher Lieb und deutscher Treu,  
Jahrtausend alt, doch ewig neu!  
Die höchste Lust, die tiefste Qual  
Schuf unsres Herzens Ideal.  
Der Jüngling glüht im Sehnsuchtstraum,  
Die Jungfrau seufzt im stillen Raum;  
In deutscher Liebe sinnig blüht  
Die deutsche Kunst, das deutsche Lied;  
Gewerbefleiß und Handelsmacht  
Das treue deutsche Schwert bewacht.  
Es gleicht dem nie besieigten Leu  
Die deutsche Lieb und deutsche Treu.

Heil deutschem Wort und deutschem Geist,  
Des kühnen Flug die Menschheit preist!  
Verschmäht uns goldene Kalb den Tanz  
Und flicht der Freiheit Siegeskranz;  
Der Deutschen Bildung Zauberborn  
Hat unser Volkstum neugebor'n;  
Vom Weisheitsquell, den wir genährt,  
Die ganze Menschheit gierig zehrt;  
Des deutschen Geistes stolze Bahn  
Führt uns zum Fortschritt himmelan.  
Denn immer wahrhaft sich erweist  
Das deutsche Wort, der deutsche Geist.

Am Webstuhl sitzt Allmutter Zeit  
Und webt der Völker buntes Kleid.  
Mit Zauberfäden, wunderzart,  
Umstrickt sie Völker jeder Art.  
Die rüstet sie mit Findigkeit,  
Und jene schmückt der Herrschsucht Kleid;  
Voll Geist und Witz die einen sprüh'n,  
Die andern für den Glauben glüh'n;  
Hier Schaffenskraft, dort Phantasie,  
Bald Musiklust, bald Poesie:  
Uns winkt der Zukunft gold'ne Saat.  
Du Lehrer-Volk, frisch auf zur Tat!